

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 110.

Donnerstag den 15. Mai

1856.

3. 285. a

Nr. 7035

Verlautbarung.

Im Schuljahre 1855 haben nachstehende Schulbeförderer geistlichen und weltlichen Standes zur Hebung des Volksschulwesens in Krain, und zwar:

- durch Haltung von Privatschulen,
- durch Besorgung von Sonntagsschulen,
- durch förderliches Einwirken auf den Schulunterricht überhaupt,
- durch materielle Unterstützung der Schulzwecke, eine besonders lobenswerthe Thätigkeit entwickelt, wofür ihnen hiemit öffentlich die verdiente Anerkennung ausgesprochen wird:

1. Im Stadtschulbezirke wegen

- die Vorstadtpfarrgeistlichkeit von St. Peter und Tirnau.

2. Im Rural-Schuldistrikte Laibach wegen

- der Pfarrer von Preška Georg Tomz, der Lokalkaplan von St. Katharina, Jakob Fischinger, und die Kapläne von Zeier und Sostru, Andreas Stritar und Georg Humar;
- die Pfarrgeistlichkeit von St. Veit, Zeier, Dobrova und Bresoviz;
- Josef Poklukar, Pfarrer von Dobrova, und dessen Kooperator Balthasar Barthol, der Pfarrvikar von Bresoviz, Johann Potozhnik, und die Lehrer von diesen beiden Orten, Andreas Praprotnik und Leopold Belar; die sub c drei erstgenannten sammt der Frau Seunig, Inhaberin von Strobelhof auch wegen d.

3. Im Schulbezirke Altenlack wegen

- Franz Doliner, Pfarrvikar von Haselbach, Andreas Drobnizh, gewesener Kooperator in Trata;
- die Pfarrgeistlichkeit von Altenlack, von Pölland, Selzach, Eisnern und Draschgosche;
- der Ursulinen-Konvent, der Hauptschuldirektor Vinzenz Mayer, die Stadtbürger Josef Raiba, Johann Suschnik und Georg Pokorn, sowie auch der Pfarrer von Salilog Lukas Mrvole für die Zustandbringung eines neuen Schulhauses.

4. Im Schulbezirke Krainburg wegen

- die Lokalkapläne von Seebach und Duplach, Jakob Burja und Johann Schemua und der Kuratbenefiziat von Winklern, Anton Sarink;
- die Kuratgeistlichkeit des ganzen Dekanats;
- der Hauptschuldirektor von Krainburg, Johann Globozhnik, und die Trivialschulkatecheten von Höflein, St. Georgen, St. Martin vor Krainburg und Flödnig, Lorenz Pintar, Blas Petrizh, Anton Pototschnik und Josef Allianzihiz; so wie auch der Musterlehrer von Zirklach, Leopold Zweck.

5. Im Schulbezirke Radmannsdorf wegen

- der Pfarrer und Kaplan von Kropp Heinrich Kahl und Josef Gasperin, und der Stadtpfarrkooperator von Radmannsdorf, Johann Erjaz, welche in Ermanglung der Lehrer die daselbstigen Schulen besorgten;
- die Kuratgeistlichkeit von Radmannsdorf, Dbergörjach, Kronau, Mitterdorf, Feistritz, Weldeß, Bresniz, Möschnach, Wigaun, Kropp, Lengensfeld, Apling, Laufen, Weisensfeld, Lees, Nesp, Steinbüchel, Karnervellach, Ratschach;
- die Pfarrgeistlichkeit in Dbergörjach, der Pfarrer von Weldeß und Laufen, Simon Peharz und Mathias Brolich, der Lokalkaplan von Wocheiner-Bellach, Matthäus Kerschmanz, die Katecheten von Radmannsdorf, Wigaun und Bresniz, Silvester Kesch (zugleich Lehrer), Josef und Johann Bouk und die Lehrer von Steinbüchel und Wigaun Trojer, und Anton Gogala, insbesondere aber jener von Dbergörjach, Jakob Menzinger;
- der Schuldistriktaufseher Simon Bouk.

6. Im Schulbezirke Stein, wegen

- der Pfarrer von Mötnik, die Lokalkapläne von Homez, Rau, Goldenfeld, Gojsd und Lainiz, Josef Gasperin, Josef Hozevar, Johann Paschizh, Alois Peharz, Johann Arko und Georg Dolenz; wie auch insbesondere der Kooperator von Bodiz, Marešchizh Josef, der in Ermanglung des Lehrers die daselbstige Schule besorgte;
- Die Kuratgeistlichkeit von Stein, Kommenda, Egg ob Podpetsch, Mannsburg, Nuch, Bodiz, Mötnik, Rau, Goldenfeld und Gojsd;
- die Kooperatoren von Stein, Kommenda, Egg ob Podpetsch, Lukas Dolenz, Johann Brenze und Anton Pintar, der Benefiziat von St. Veit bei Podpezh, Peter Leben und der Hauptschuldirektor von Stein, P. Generosus Marschal;
- Otto Baion von Apfaltern, Inhaber der Herrschaft Kreuz, und der Pfarrer von Mannsburg, Johann Kuralt.

7. Im Schuldistrikte Moräutsch wegen

- die Kuratgeistlichkeit von Tschemschenik, St Gotthard, Kraxen, Jauchen, Sava, Slogoviz, Pezh, hl. Berg, Kerschbetten, der Kooperator von Lustthal, Primus Kemig, welcher in Abgang des Lehrers die dortige Schule besorgte;
- Die Kuratgeistlichkeit von Moräuzh, Watsch, Sagor, Kolovrat, St. Lamprecht, St. Helena, St. Oswald, hl. Alpe, Tschemschenik, St. Gotthard, Sava und Kerschbetten.

8. Im Schulbezirke St. Marein wegen

- der Pfarrvikar von Lipoglav, Maximilian Rumpfer und der Lokalkaplan von Poliz, Johann Barlich;
- die Kuratgeistlichkeit von St. Marein, Egg, St. Veit, Sittich, Weirelburg, Dbergurk, Lipoglav, Poliz und Sauraz;

9. Im Schuldistrikte Littai wegen

- der Pfarrvikar von Prieschaj, Anton Resch, die Lokalkapläne von Stangenfeld und Favorje, Martin Uranker und Andreas Kojiz;
- die Kuratgeistlichkeit von St. Martin bei Littai, von Scharfenberg, von St. Georgen bei Scharfenberg, Prieschaj, Stangenwald und Favorje;
- Rudolf Baron von Apfalterer, Inhaber mehrerer Güter; Dr. von Gutmannsthal, Inhaber von Weichelslein; Adam Mozhnik, Ditschulaufseher von Ratschach, und Georg Sabrosounik, Kaplan zu St. Martin bei Littai.

10. Im Schulbezirke Treffen wegen

- der Pfarrvikar von Ambrus, Jakob Skerl und der Subsidiar von Haidoviz, Mathias Smolej;
- die sämtliche Kuratgeistlichkeit des Dekanates.

11. Im Schuldistrikte Gurkfeld wegen

- Martin Rant, Kooperator zu Großdolina;
- Die Kuratgeistlichkeit von Haselbach, Gurkfeld, Nuch, St. Kanjian, St. Bartlmä, Landstraß, hl. Kreuz bei Landstraß, Zirkle, Großdolina und Bründel;
- Der Bürgermeister von St. Bartlmä, Vinzenz Lefser.

12. Im Schuldistrikte Neustadt wegen

- der Pfarrer von Ainöd, Andreas Skrabec, der Pfarrvikar von Waltendorf, Kaspar Martinz, der Lokalkaplan von Großbrunniz, Stefan Turk, die Kooperatoren von Prezhna, St. Michael und St. Margarethen, Martin Narobe, Karl Hofer und Josef Gregorizh, und Michael Gorschek, Privatier in Weiskirchen.
- die Kuratgeistlichkeit der Stadtpfarre Neustadt, St. Michael, St. Margarethen, Stopizh, Döpliz, Tschermoschniz, Pöllandl.
- Der Pfarrer in Stopizh, Döpliz und Tschermoschniz, Johann Verschhaj, Georg Gornik und Matthäus Nervar.

13. Im Schuldistrikte Mötling wegen

- die Pfarrgeistlichkeit in Adleschizh;

- die Kuratgeistlichkeit von Mötling, Semizh, Tschernembl, Weiniz, Altenmarkt bei Pölland und Stockendorf.

14. Im Schulbezirke Gottschee wegen

- die Kuratgeistlichkeit von der Stadtpfarre Gottschee, Kesselthal, Mitterdorf, Altak, Kieg, Mösel, Banjaloka, Unterlak, Unterdeutschau.

15. Im Schulbezirke Reifniz wegen

- der Pfarrvikar von Strug, Peter Dobrauz, die Lokalkapläne von St. Gregor und Rob Matthäus Verschizh und Franz Rant;
- die Kuratgeistlichkeit von Reifniz, Gutensfeld, Niederdorf, Laschizh, Soderschizh, Lasetbach.

16. Im Schulbezirke Oberlaibach wegen

- der Kooperator zu Franzdorf, Franz Povsche, der in Ermanglung des Lehrers die daselbstige Schule besorgte; dann die Lokalkapläne von Podlipo und Schwarzenberg, Peter Higiner und Johann Widmer, die Kooperatoren von Horjul und Gereuth, Johann Wolzhizh und Simon Kosmatsch;
- die Pfarrgeistlichkeit von Oberlaibach, Horjul, Gereuth und Podlipo.

17. Im Schuldistrikte Idria wegen

- der Pfarrvikar von Godovizh, Lorenz Stupiza, die Lokalkapläne von Sauraz und St. Magdalena, Johann Habe und Albert Nuchholzer, der Expositus von Ledine, Lukas Richter und der Kooperator von Unteridria, Matthäus Fröhlich;
- die Kuratgeistlichkeit von Idria, Sairach und St. Magdalena.

18. Im Schulbezirke Zirkniz wegen

- die Pfarrgeistlichkeit von Zirkniz, Laas, Ob-lack, St. Veit bei Schilze, vorzüglich aber jene von Planina;
- Seine Durchlaucht. Fürst v. Windischgrätz, Inhaber der Herrschaft Haasberg etc., der Ditschulaufseher von Planina, Mathias Koren.

19. Im Schulbezirke Adelsberg wegen

- der Expositus von Ubelstu, Johann Podgoršek;
- die Kuratgeistlichkeit des ganzen Dekanates;
- die Katecheten von Adelsberg, Peter Uch und Lukas Alech, dann der Administrator von Urem, Franz Klemenz und der Expositus von Prävold, Lorenz Rudolf;
- der Ditschulaufseher von Adelsberg Doktor Buzhar.

20. Im Schuldistrikte Feistritz wegen

- Anton Lauter, gewesener Kooperator zu Grafenbrunn, der Expositus von Harije, Anton Terzinovizh;
- die Kuratgeistlichkeit von Dornegg, Koschana, Grafenbrunn, Prem und Sagurje;
- der Pfarrer von Koschana, Johann Bergant, der Vikar von Sagurje, Anton Mlaker, der Manemissarius von Dornegg, Martin Tomz, und der Lehrer von Sagurje, Josef Lurr.

21. Im Schulbezirke Wippach wegen

- Johann Eder, gewes. Kooperator zu St. Veit bei Wippach, der die daselbstige Schule in Ermanglung eines Lehrers versah, dann die Expositi von Planina und Eisal, Josef Rakus und Michael Kopitar;
- die Kuratgeistlichkeit von Wippach und Sturje.

K. k. Landesregierung Laibach am 27. April 1856.

Z. 284. a (2)

Nr. 1431/90.

AVVISO D'ASTA.

Dovendosi passare ad un nuovo triennale arrendamento dell'esazione dei Dazi Civici sui vini e liquidi nella Città e territorio di Fiume compreso l'edecilio nella vicina località di Sussak, che avrà principio col di 1 Novembre a. c. verrà per l'

effetto esperita presso questo Magistrato il di 30 Giugno a. c. una pubblica Asta vocale ed in iscritto, regolata dalle Condizioni contenute nell' odierna Notificazione Magistratuale Nr. 1431 ostensibile in unione al relativo Regolamento daziale, ed alla proposta tariffa aumentata, si nell' Ufficio di Speditura di questo Magistrato, che in quelli delle Inclite Magistrature di Buccari, Carlstadt, Cherso, Goriza, Graz, Lubiana, Lussino, Milano, Pisino, Rovigno, Segna, Trieste, Udine, Veglia, Venezia, Volosca, Zagabria e Zara.

Dal Civico Magistrato Fiume li 2 Maggio 1856.

Il Borgomastro:

Francesco Cav. de Troyer m. p.

3. 282. a (2) Nr. 1110.

E d i k t.

Bei dem k. k. Kreisgerichte zu Neustadt ist die Stelle eines Rath's-Sekretärs mit dem Gehalte von 800 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhern Gehaltsstufen von 900 fl. in Erledigung gekommen.

Zur Wiederbesetzung dieser, und eventual einer durch Vorrückung sich etwa erledigenden Gerichts-Adjunkten-Stelle mit dem Gehalte von 500 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhern Gehaltsstufen von 600 fl. und 700 fl., wird der Konkurs mit dem Befehle ausgeschrieben, daß sich die Bewerber um die eine oder die andere Stelle über die gesetzlichen Erfordernisse zur Erlangung des angesuchten Dienst-Postens und die Kenntniß der krainischen Sprache auszuweisen, und ihre Gesuche binnen vier Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung in die „Laibacher Zeitung“ gerechnet, bei dem Präsidium des k. k. Kreisgerichtes zu überreichen und darin anzugeben haben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten dieses Kreisgerichtes verwandt oder verschwägert seien.

K. k. Kreisgericht Neustadt am 7. Mai 1856.

3. 775. a (3) Nr. 1089

E d i k t.

Aus der wider Georg und Gertraud Göstel und Anton Köstner von Verdreg, Mathias Werderber von Wispen, Andreas Herbst von Oberpockstein und Johann Stonitsch von Lichtenbach, im Bezirke Gottschee, wegen Verbrehens des Diebstahls abgeführten Untersuchung, erliegen hiezu nachstehende, von Diebstählen herrührende Effekten, als:

3 Stück Oberleder, 1 Stück Kuhleder, 2 Stück Kalbshaut, 2 Stück Leder auf Vorschuhe, 2 Astelieder, 1 Stück Seife, Spinnhaar, Hefen, 1 Lichtkorb, 1 Buttrich, 1 Trinkglas, 1 Schlüssel, 1 Arbe, 1 Maßflasche, 1 Taschenmesser, 1 Dfenzgabel, 1 Pfanne, 1 Hanffeil, 2 Buttriche, 1 Kübel, 1 großer Sack mit zwei Maß Fisoln, 1 kleiner Sack, 1 Sockl mit Traggbändern, ein zerrissenes Luchel mit etwas Fisoln, 1 düanes Hanffeil, 1 hölzerne Tabakpfeife, 1 Stockgriff aus Horn, 2 Wachsflugeln, 1 gläsernes Kerzenmodell, 1 große Pfanne, 1 kleine Pfanne, 1 Dfenzgabel, 1 Verschneidmesser, 1 Dfenschmesser, 1 Taschenmesser, 9 Stück Gabeln, 2 blecherne Löffel, 1 Paffong-Löffel, 2 Teller aus Steingut, 2 Schalen, 1 Schüssel aus Steingut, 1 buntfarbige Majolka, 1 gelbglazirte Majolka, 1 flaches Gläschchen, 1 Wegstein, 2 Stück Seife, 1 Dreschflegelring, 1 altes Buch, 1 schmaler streifen Tischring, 3 Stückchen Leder, 1 Senfe, 4 hölzerne Diettriche, einige Lattennägel, bei 4 Pfund Spinnhaar, eine eiserne Stange.

Die Eigenthümer dieser Effekten haben sich sowenig binnen Jahresfrist, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in Laibacher Zeitung, hiezu zu melden und ihr Recht auf die beanspruchte Sache nachzuweisen, widrigens obige Effekten veräußert und mit dem Kaufpreise in Gemäßheit des §. 358 St. P. D. werde vorgegangen werden.

K. k. Kreisgericht Neustadt am 9. April 1856.

3. 276. a (3) Nr. 796.

K u n d m a c h u n g.

Bei dem Pfarrhose zu Kaltenfeld sollen im Laufe dieses Jahres Bauherstellungen zur Aus-

führung gebracht werden, für welche mit dem Dekrete der vorbestandenen Landesstelle vom 22. Dezember 1849, Z. 21703, bereits die Genehmigung erteilt worden ist.

Der Kostenbetrag für die beantragten Bauherstellungen ist auf 913 fl. 2 kr. veranschlagt worden, und es entfallen von dieser Summe auf die Meisterschaften 386 fl. 39 kr. auf die Materialien 367 „ 13 „ und auf die Hand- u. Zugarbeiten 159 „ 10 „

Nachdem diese Bauherstellungen im Abstimmungswege bewerkstelliget werden, so wird zur Vornahme der dießfälligen Lizitationsverhandlung, welche bei diesem k. k. Bezirksamte stattfinden wird, der 28. Mai d. J. mit der 10. Vormittagsstunde bestimmt, und die Unternehmungslustigen zum Erscheinen bei derselben hiezu eingeladen. — Die Lizitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem k. k. Bezirksamte eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina am 1. April 1856.

3. 293. a (1)

K u n d m a c h u n g.

Vom 15. Mai d. J. angefangen ist das Morastbrennen bis auf weitere Anordnung verboten, und zur Aufrechterhaltung dieses Verbotes werden im Bezirksamte des Magistrates zwei Morastaufseher bestellt, welche die Uebertreter dieses Verbotes zur gehörigen Amtshandlung anzuzeigen und den vorkommenden Morastbrand sogleich zu löschen haben.

Welches zur Befolgung und Darnachachtung hiezu bekannt gegeben wird.

Stadtmagistrat Laibach am 13. Mai 1856.

3. 294. a (1) Nr. 1512.

L i z i t a t i o n s - K u n d m a c h u n g.

Da bei der am 10. d. M. abgehaltenen Lizitation über die mit dem Erlasse der hohen k. k. Landesregierung vom 8. April 1856, Z. 4576, mit dem Betrage von 2799 fl. 31 kr. genehmigten Herstellung einer Stümmauer im D. Z. 1/5-6 der Seve, kein günstiges Resultat erzielt worden ist, so wird mit Bezug auf die Lizitations-Kundmachung vom 16. April 1856, Z. 272, Samstag den 31. Mai 1856 Vormittags von 9—12 Uhr bei dem k. k. Bezirksamte zu Weichselstein die neuerliche Lizitation abgehalten, wozu Unternehmungslustige eingeladen werden.

K. k. Bauexpositur Ratschach am 10. Mai 1856.

3. 812. (3) Nr. 2561.

E d i k t.

Vom k. k. Landesgerichte wird bekannt gemacht, daß am 19. Mai l. J. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei im Suttcherhose, 2. Etage, die dem mind. Ferdinand Martintschitsch gehörigen Grundstücke, und zwar zwei Acker am Laibacher Felde, ein Zirnanerfelds gelegener Waldantheil und eine Wiese bei Rosenbüchel, auf drei Jahre mittelst Versteigerung in Pacht überlassen werden.

K. k. Landesgericht Laibach am 6. Mai 1856.

3. 816. (3) Nr. 2809.

E d i k t.

Das k. k. Landesgericht in Laibach gibt mit Bezug auf die frühere Verlautbarung vom 20. April l. J., Z. 2406, bekannt, daß über Einschreiten des Herrn Peter Lüssdorf, die freiwillige stückweise Veräußerung seiner, im vormaligen Grundbuche des Stadtmagistrates sub Urb. Nr. 1439, vorkommenden Morastrealität in der Ilouca, und zwar im Orte der Realität selbst, auf den 17. Mai l. J. übertragen worden ist; wozu Kauflustige zu erscheinen eingeladen sind.

K. k. Landesgericht Laibach den 10. Mai 1856

3. 800. (3)

K u n d m a c h u n g.

Die Besitzer der hauptgewerkschaftlichen Einlagen werden hiezu aufgefordert, die für das Verwaltungsjahr 1855 mit 18% (achtzehn Prozent) des Stammkapitals entfallene Dividende bei der k. k. Eisenwerks-Direktionskassa in Eisenerz, gegen ordnungsmäßige, mit der gericht-

lichen Legalisirung versichene Quittungen zu belegen; jedoch müssen diese Einlagenbücher schon an der bergbüchlichen Gewähr geschrieben sein, und zugleich auch die hauptgewerkschaftlichen Einlagsscheine gelöst haben, widrigens die Dividende-Quittungen nicht liquidirt und ausbezahlt werden könnten.

Von der k. k. steirisch-österreich. Eisenwerks-Direktion. Eisenerz am 4. Mai 1856.

3. 841. (1) Nr. 8009.

E d i k t.

Von dem gefertigten k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiezu bekannt gemacht:

Es sei die Einleitung des Amortisations-Verfahrens hinsichtlich des, nach Angabe der Maria Reguschar in Verlust gerathenen Sparkassenscheins Nr. 20291, per 50 fl. C.M., auf Namen der Maria Reguschar lautend, bewilligt worden, und es werden daher alle jene, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermögen, aufgefordert, solche binnen 6 Monaten so gewiß anzumelden und gehörig durchzuführen, als widrigens auf weiteres Anlangen obiges Sparkassenscheibüchel als kraft- und wirkungslos erklärt werden würde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. Mai 1856.

3. 812. (1) Nr. 8479.

E d i k t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiezu bekannt gemacht, daß am 20. und 21. d. M. in den gewöhnlichen Amtsstunden mehrere Parthien des zum Verlasse des Hrn. Vinzenz Belaschi gehörigen Weines gegen sogleiche Bezahlung öffentlich feilgeboten werden, und daß die Lizitation in den Keller-Lokalitäten des Freiherrn von Codelli'schen Schlosses Thurn an der Laibach beginnen und sodann in Unterschischka fortgesetzt werde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach den 13. Mai 1856.

3. 792. (3) Nr. 5150.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des zu Dilze verstorbenen Häusers, Anton Seve, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben, den 20. Mai 1856 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 29. Dezember 1855.

3. 781. (3) Nr. 1673.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der, in der Exekutionssache des Herrn Mathias Dobrauz von Laibach, durch Herrn Dr. Rudolf, wider Johann und Agnes Pengou von Homez, zur Einbringung des aus dem Urtheile vdo. 11. Juli 1855 schuldigen Betrages pr. 500 fl. c. s. c., bewilligten exekutiven-Faßbietung der, dem Exekuten gehörigen, zu Homez liegenden, im Grundbuche Michelfetten sub Urb. Nr. 562 vorkommenden, gerichtlich auf 1036 fl. bewertheten Ganzhube die drei Faßbietungstagsaufgaben auf den 2. Juni, auf den 2. Juli und auf den 2. August l. J., und zwar die erste und zweite in der Amtskanzlei, die dritte aber in loco Homez angeordnet wurde, und daß die Realität bei der ersten und zweiten Tagesaufgabe nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können täglich hiezu eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 27. März 1856.

3. 817. (2) Nr. 790.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurksfeld, als Gericht, wird kund gemacht, daß am 20. d. M. Vormittags die Veräußerung der zum Nachlasse des Herrn Dechants Andreas Svetlin gehörigen Weine von beizläufig 200 österr. Eimern im Orte Haselbach (Leskou) stattfinden wird, wozu die Kaufliebhaber eingeladen werden.

Gurksfeld am 9. Mai 1856.